

Königin der tausend Jahre

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 12: Zuhause^^

Als Bulma ihm in den Weg trat. Ihre schönen dunkelblauen Augen funkelten zornig, wobei sie ihn gleichzeitig erzürnt anherrschte.

"SAG MAL KANNST DU MIR VERRATEN WAS DEIN PROBLEM IST VEGETA? HAB ICH DIR EIGENTLICH IRGENDWAS GETAN?"

Die attraktive junge Frau war augenblicklich auf hundertachzig, denn ihr hitziges Temperament drohte abermals gefährlich mit ihr durchzugehen.

„OH MAN(N) DU BIST DOCH DAS VERDAMMT EGOISTISCHE, WAS MIR BISHER ÜBER DEN WEG GELAUFEN IST!“

Setzte sie gleich darauf nicht minder lautstark nach, da sie noch immer sehr wütend auf ihn war.

Ihre Brust hob und senkte sich merklich unter dem lautstarken Wortgewitter, das so plötzlich über den vollkommen überrumpelten Vegeta hereinbrach, um ihrer angestauten Wut auf ihn Luft zu machen.

Der enge Kampfanzug den sie noch immer trug, betonte ihre weiblichen Kurven dabei jedoch unbeabsichtigt mehr als gewollt.

Was auch ihrem Gegenüber nicht entging. Denn der Saiyajin war nicht nur ein Krieger. Er war auch ein Mann und sie gefiel ihm! Aber was das Schlimmste daran war, sie gefiel ihm sogar sehr und besonders wenn ihre Wangen den winzigen Hauch von Röte zeigten, den sie immer hatte, wenn sie zornig war.

Doch das würde er nicht zugeben.

NIEMALS!

Vorher würde er sich lieber von den angekündigten Cyborgs in sämtliche Einzelteile zerlegen lassen.

Vegeta, der sie somit mehr oder minder ungewollt in dieser etwas verfänglichen Situation zu Gesicht bekam, wechselte deshalb schlagartig die Gesichtsfarbe in ein hübsches Purpurrot.

Um dann sofort danach seinerseits auf sie los zu gehen. Erbost über diese in seinen Augen seltsam bedrohliche Schwäche, die seine ohnehin schon stark überforderte Gefühlswelt schon wieder völlig unkontrolliert aus der Fassung zu bringen drohte!

Er packte sie einen Moment später unsanft am Arm und raunzte sie ruppig an, wobei er sie gleichzeitig nahe an sein Gesicht heranzog.

„VERDAMMT WAS GEHT DICH DAS AN BAKARA? UND WENN SCHON, DU HAST MIR GAR NICHT S VORZUSCHREIBEN! VERSTANDEN?“

Die zornige Bulma wollte sich losreißen und gehen, da sie seine hitzige Röte im Gesicht fälschlicherweise nicht als Verlegenheits- sondern als Zornesröte interpretierte. Aber seine kräftigen Hände hielten sie fest wie Schraubstöcke, die sie einfach nicht losließen.

Herrgott aber irgendwie musste es doch zu bewerkstelligen sein, von ihm weg zu kommen und wenn schon nicht mit Kraft, dann mit einer List. In diesem Augenblick tat die junge Frau etwas, was sie in ihrem ganzen Leben niemals für möglich gehalten hätte. Etwas völlig spontanes. Die Eingebung kam wie ein Blitz und wenn ihr jemand gesagt hätte, das sie so etwas je tun würde und das auch noch bei IHM, hätte sie diesen Jemand wahrscheinlich für total verrückt erklärt.

Die Idee die ihr in diesem Moment durch den Kopf schoss war einfach zu absurd, aber simpel und deshalb konnte sie vielleicht funktionieren.

Was dieser verwünschte Saiyajin konnte, konnte sie doch schon lange!

Sie lehnte sich daher urplötzlich ein kleines Stück vor, so dass ihre ängstlich, zitternden Lippen die von Vegeta trafen und ihm den Mund für den Bruchteil von Sekunden, zu einem hastigen Kuss verschlossen!

Nur für einen Moment, aber absolut durchschlagend und das nicht nur bei ihr.

Die unglaublichsten Szenen geisterten ihr in diesem Augenblick durch den Kopf, aber es war geschehen und sie konnte es nicht mehr rückgängig machen. Sie hatte es getan, sie hatte ihn geküsst, einfach so.

In ihrem Kopf herrschte ein heilloses durcheinander, ihre Gedanken überschlugen sich geradezu.

Mein Gott ich muss verrückt sein, das...das wird er niemals dulden! Was mach ich hier eigentlich überhaupt? Oh Gott, ich bin so gut wie tot!

Dachte sie verwirrt und entsetzt zugleich über ihre eigene Courage.

Der von dieser Spontanaktion total überrumpelte Saiyajin, bekam jedoch urplötzlich große Augen, als er ihre warmen Lippen, die so eigenartig nach Entschlossenheit und wildem Trotz schmeckten, auf den seinen spürte.

Erschrocken drückte er sie von sich weg und ließ sie augenblicklich, wie von der Tarantel gebissen los! Sie hatte hiermit erreicht was sie wollte, sie war frei! Bulma drehte sich augenblicklich auf der Stelle um und rannte blitzschnell in Richtung Haus davon.

Sie versuchte sich schnellstens zu verdrücken, um seinem Zorn, den sie mit dieser Aktion unweigerlich heraufbeschworen hatte, zu entgehen. Doch weit kam sie nicht. Denn Vegeta war sauer, richtig sauer!

Aber am allermeisten darüber, das sie ihn so einfach überrumpelt hatte. Ihn den Prinzen von Saiya, den seiner Meinung nach besten Krieger, den es im Universum gab! Mal abgesehen von Kakarott!

Damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet.

Mit einem Satz war er hinter ihr her und schnappte sie sich, nachdem er sie ein paar Sekunden später eingeholt hatte, indem er sie von hinten mit den Händen an der Taille packte, sie dann herumriss und augenblicklich zur Rede stellte.

Er hielt sie fest, damit sie ihm nicht noch einmal weglaufen konnte und eine Augen sprühten dabei regelrecht glühende, zornige Funken. Doch auf seinem Gesicht regte sich auch ein schwacher Zug von Unsicherheit.

„Sag mal was sollte das denn werden wenn`s fertig ist, spinnst du? Was fällt dir eigentlich ein, hast du`s etwa auf mich abgesehen?“

Fragte er sie mit einem vor unterdrückter Wut zitterndem Unterton in der Stimme.

„Lass mich bloß in Ruhe Onna, ich hab keinen Bock auf solche kindischen Kinkerlitzchen!“

Fuhr er sie gleich danach noch eine Spur heftiger an, wobei er ihr nachdrücklich mit dem erhobenen Zeigefinger unter der Nase herum wedelte.

Aber wohl eher um sich selbst mehr Glaubwürdigkeit einzureden, nachdem er sich wieder einigermaßen unter Kontrolle hatte.

Doch so schnell war eine Bulma Briefs nicht einzuschüchtern und so antwortete sie ihm spöttisch.

"KINDISCH pahhhhh....ach eingebildet bist du gar nicht wie? Das Einzige was ich damit bezwecken wollte, hab ich ja geschafft! Du hast mich losgelassen!

VEGETA!

Also was sollte ich von dir sonst schon wollen...NO BAKA!

Das heißt glaub ich im Klartext soviel wie...DU IDIOT!"

Setzte sie mit einem kleinen süffisanten Grinsen auf den Lippen nach, das ihm ihre klare Überlegenheit demonstrieren sollte. Denn es begann ihr auf seltsame Weise plötzlich irgendwie Spaß zu machen ihn zu provozieren. Ihn den arroganten saianischen Affen, mit der ach so großen Klappe, der ihr auf eine Art dennoch sehr imponierte.

Da sie vorhin für ein paar Sekunden einen ganz andern Vegeta kennen gelernt hatte. Einen dessen Herz nicht so eisig und verschlossen war wie üblich und für einen Moment sogar seine totale Unnahbarkeit vergessen hatte.

Aber in diesem Moment war sie ganz und gar nicht geneigt klein bei zu geben. Sollte Mr. Ich bin Unwiderstehlich doch denken was er wollte.

In dem Augenblick als sie es sagte, musste sich die Terrakin-jin jedoch bereits insgeheim Lügen strafen, sie wusste nur zu gut das er Recht hatte. Sie mochte ihn tatsächlich...irgendwie! Doch das brauchte der übellaunige aufgeblasene Saiyajin ja nicht unbedingt zu wissen!

Nein DAS durfte er einfach nicht wissen, NICHT um alles in der Welt!

"Ach mach doch was du willst...Nervensäge!

Ich hab genug von dem Theater! Wir sind da und ich werde jetzt erst mal was Essen und dann in den G-Raum gehen und dort sehr lange und vor allen Dingen ALLEIN trainieren! Das hätte ich gleich machen sollen...das hätte mir sicherlich einiges an Ärger erspart! Also geh mir gefälligst aus dem Weg ONNA, bevor ich mich vergesse und es hinterher vielleicht auch noch in einem Anflug von Schwachmatismus bereue!"

Knurrte er sie äußerst ungehalten an, wobei er sie mit seinen dunklen Augen fixierte, doch er ließ mit keiner Regung erkennen, ob sie hin mit ihren süffisanten Worten getroffen hatte. Denn einmal hatte er sich unter Kontrolle, dieses eine Mal wollte er ihr nicht in die Falle gehen.

Da musste sie schon früher aufstehen. Er war vielleicht etwas hitzig was sein Temperament betraf, aber er war nicht blöd, sollte sie doch ärgern wen sie wollte! Er hatte jedenfalls keine Lust mehr auf dieses langweilige Katz und Maus Spiel.

Mit diesen unmissverständlichen Worten ließ er sie deshalb los, schob sie unsanft auf die Seite drehte sich um und ging ohne noch einen Blick an sie zu verschwenden! Er wusste ganz genau, was er jetzt gleich tun würde um ordentlich Dampf abzulassen!

Ohne dass sie es mitbekam versteht sich!

Bulma indes sah ihm reichlich verwundert nach. Sie konnte gar nicht fassen, das dies alles gewesen war! Ihr Kopf saß noch auf den Schultern. Vegeta hatte ihn ihr nicht

abgerissen und sie auch nicht umgebracht, ihr Glück schien heute grenzenlos!

Sie dachte verwundert.

*Was ist denn mit dem auf einmal los? So zahm hab ich ihn ja noch nie erlebt. Er hat noch nicht mal wirklich gebrüllt. Tja keine Ahnung, der Kerl wird doch nicht etwa so was wie einen weichen Kern haben?

Ach aber gib dich besser keinen Illusionen hin Bulma. Der ist und bleibt nun mal ein Froschmaul! Bis aus dem mal ein Prinz wird, hab ich vermutlich graue Haare! Aber man darf die Hoffnung nie aufgeben, denn die stirbt ja bekanntlich als letztes.*

Bei dem Gedanken musste sie jedoch unwillkürlich grinsen. Die Vorstellung den Saiyajin grün und mit großen Froschmaul zu sehen ließ sogar sie lächeln, obwohl sie noch immer sauer auf ihn war. Doch das war nicht alles, seine ungewohnten Reaktionen versetzten sie in überraschtes Staunen.

Bulma war wirklich sprachlos, so was wie das eben hatte es bei ihm noch nie zuvor gegeben. Meistens brachte man ihn ja recht schnell auf die Palme. Da brauchte es manchmal nur den Hauch einer Kleinigkeit und der Mann verwandelte sich augenblicklich in einen unberechenbaren zerstörerischen Despoten, der nur eines kannte.

Seinen Stolz!

Doch so langsam hatte sie das Gefühl, dass er sich irgendwie zu verändern begann, sie konnte es nicht in Worte fassen, aber dennoch waren Vegetas Reaktionen im Moment so ganz anders als sonst von ihm gewohnt. Woran das lag, konnte sie nicht feststellen, aber auf die Idee, dass sie der Auslöser dafür sein könnte, kam sie nicht mal im Traum.

Bulma näherte sich dem Haus langsam über die Einfahrt. Sie hatte es erheblich weniger eilig als Vegeta, von dem nichts als eine Staubwolke geblieben war. Dabei musste sie abermals vor sich hin grinsen, als sie sich Vegeta erneut mit enorm vielen Warzen und mit einer Glatze vorstellte.

Der Gedanke an den Froschkönig wollte einfach nicht aus ihrem Kopf verschwinden und ließ sie gleich darauf in schallendes Gelächter ausbrechen.

Sie lachte so sehr, dass sie fast in Tränen ausbrach, es sah einfach zu blöde aus. Aber die blauhaarige Terrakin-jin war ja durchaus bekannt für ihre zuweilen lebhaftere und blühende Phantasie. Danach ging es ihr jedoch etwas besser. Der Ärger auf Vegeta war größtenteils verraucht und zumindest ansatzweise wollte sie ihm verzeihen.

Ihm erging es allerdings weit weniger lustig. Als er sich aus ihrer Sichtweite entfernte, steuerte der bis auf seine äußerste gereizte, vor Hunger fast umkommende Vegeta, schnurstrax die Küche an. Um seinem mittlerweile unüberhörbar knurrenden Magen, Ruhe zu verschaffen. Dort angekommen, plünderte er ohne Umschweife alles Essbare, das ihm in die Quere kam.

Dabei war er in keinsten Weise wählerisch, was sein Nahrungsangebot anging. Von Sushi, das eigentlich für die Gäste von Bulmas Eltern, am Abend vorgesehen war, bis zu gegrilltem Tintenfisch, über irgendwelches leicht seltsam anmutende Kleingehackte, was auch immer es sein mochte, wanderte alles mit einer schier unglaublichen Geschwindigkeit in seinen Magen.

Bis im Kühlschrank nur noch gährende Leere herrschte. Erst danach war er endlich ansatzweise satt und einigermaßen zufriedengestellt!

Ohne sich weiter aufzuhalten wechselte Prinz Vegeta in seinem Zimmer in Überschallgeschwindigkeit die Klamotten und verschwand kurz darauf in seiner Trainingscapsel.

In der er so wütete, das die Wände wackelten und das Donnern seiner Energiesalven gefährlich laut durch das ganze Wohnviertel zu hören war.

Erst etliche Stunden später kehrte endlich Ruhe ein.